

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Projekt **Neue Wege für Pastoral und Verwaltung** haben sich viele Menschen in unserem Erzbistum auf den Weg gemacht, um für die Pastoral Freiräume entstehen zu lassen. Ich freue mich sehr, dass es bereits erste Ergebnisse und vor allem viele positive Rückmeldungen aus den Gemeinden gibt. Denn seit Spätsommer 2015 entlasten Verwaltungsleiter oder Verwaltungsleiterinnen die Pfarrer in den Pilotpfarreien. Außerdem entlasten sie das Pastoralteam und unterstützen Ehrenamtliche.

Die dadurch entstehenden Freiräume werden nun für die Entwicklung und Umsetzung neuer pastoraler Ideen genutzt. Gerade dies ist für uns als Kirche heute von entscheidender Bedeutung. Unser Glaube braucht in der sich verändernden Gesellschaft eine mutig darauf eingehende Kirche.

Sicherlich liegt hier noch ein weiter Weg vor uns und es lohnt sich, ihn zu gehen. Ich bin gespannt auf die in den neuen Freiräumen entstehenden Ideen für die Pastoral vor Ort und freue mich darauf, mit möglichst vielen von Ihnen über die Veränderungen in unserer Kirche zu sprechen.

Ich danke allen, die sich für unsere Kirche einsetzen, ob in den Gemeinden, anderen Einrichtungen oder den Verwaltungen. Neue Wege bringen Diskussionen und viel Arbeit mit sich. Allen Beteiligten wünsche ich daher viel Kraft für den Weg und danke Ihnen von Herzen.

Ihr Dr. Dominik Meiering,
Generalvikar des Erzbischofs von Köln



Generalvikar
Dr. Dominik Meiering

„Die vielen positiven Rückmeldungen auf die neuen Verwaltungsleitungen in den Gemeinden freuen uns sehr. Wir wollen Freiräume schaffen, um Menschen heute für Christus zu begeistern.“

Informationen

Über **Neue Wege für Pastoral und Verwaltung**

berichten wir ausführlich im Internet.

www.erzbistum-koeln.de/neue-wege

Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik?

Dann schreiben Sie uns bitte eine Email:

neue-wege@erzbistum-koeln.de

ERZBISTUM KÖLN

Projektleitung
Erzbistum Köln | Thomas Pocha
Hauptabteilung Seelsorgebereiche
Stand: September 2016
neue-wege@erzbistum-koeln.de
www.erzbistum-koeln.de/neue-wege



ERZBISTUM KÖLN

NEUE WEGE FÜR PASTORAL UND VERWALTUNG





*„... es erfordert Mut,
die bekannten Wege
zu verlassen ...“*

Aufbruch im Erzbistum

Das Projekt **Neue Wege für Pastoral und Verwaltung** wird seit über zwei Jahren durch über 100 Beteiligte aus den Gemeinden, Rendanturen und dem Generalvikariat im Erzbistum Köln inhaltlich begleitet.

Kontinuierlich verbessern sie gemeinsam die Abläufe in der Verwaltung, um so die Arbeit in den Kirchengemeinden optimal zu unterstützen. Vor allem mit der Einführung von Verwaltungsleitungen im Sommer 2015 konnte in 18 Pilotgemeinden der Pfarrer vor Ort bereits entlastet werden. Eine effiziente Verwaltung lässt vor allem neue Freiräume für die Pastoral entstehen.

Das konnte auch eine Studie der Katholischen Hochschule NRW bestätigen. Nach Umfragen in den Pilotgemeinden kommt sie zu einem eindeutigen Ergebnis: die Entlastung der Pfarrer durch Verwaltungsleitungen sei gelungen. Sie beginnen neue Ideen zur Pastoral zu entwickeln und setzen diese auch um.

Damit ist der Weg frei für die flächendeckende Einführung von Verwaltungsleitungen in allen 180 Seelsorgebereichen des Erzbistums Köln.

Einige weitere zentrale Entscheidungen im Projekt wurden getroffen oder sind bereits in der Umsetzung. Dazu zählen die Auslagerung der Haus- und Mietverwaltung sowie eine zentrale Servicestelle für Liegenschaften und die Einführung der zentralen Stammdatenpflege, außerdem die Reorganisation der Rendantur und Hauptabteilung Seelsorgebereiche.

Neue Wege für die Verwaltung

Die Einführung von **Verwaltungsleitungen** beinhaltet auch eine Anpassung von Verwaltungsprozessen in den Seelsorgebereichen. So entlasten sie die Pfarrer beispielsweise bei der Personalführung und -entwicklung der Mitarbeitenden in den Gemeinden und Kindertagesstätten sowie bei der Organisation des Pfarrbüros. Außerdem unterstützen sie die Kirchenvorstände.

Die **Haus- und Mietverwaltung** der Gebäude soll künftig durch externe Dienstleister erfolgen. Das entlastet auch die Kirchenvorstände. Über die Hälfte der Gemeinden im Erzbistum Köln haben sich schon entschieden, in den nächsten Monaten umzustellen.

Eine **zentrale Servicestelle für Liegenschaften** wird die Aufgaben zu Erbbaurecht und Pachtverträge bis 2018 bündeln. Standardisierte Verfahren werden die Qualität der Bearbeitung und die Wirtschaftlichkeit enorm steigern können.

Darüber hinaus wurden Aufgaben in der **Hauptabteilung Seelsorgebereiche** des Generalvikariats kritisch hinterfragt, Prozesse vereinfacht und neu strukturiert. Sie soll für alle Themen der Verwaltung gute Bedingungen für die Rendanturen und Gemeinden schaffen.

Fachlich weiter spezialisieren werden sich die **Rendanturen**, um die Kirchengemeinden bei ihren komplexen Aufgaben noch besser unterstützen zu können.